

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 46/2015

## Erfreulicher Umsatz

Starke Binder+Co.-Zahlen in drei Segmenten.

Bei Binder+Co. übertraf der Umsatz der ersten drei Quartale 2015 mit 65,25 Millionen Euro den Vorjahreswert um rund elf Prozent. Das EBIT konnte mit 1,92 Millionen Euro beinahe vervierfacht werden. Zwar gab der Auftragseingang nach, setzt sich im Unterschied zum Vorjahr jedoch weitgehend aus kleineren, aber ertragreicheren Einzelprojekten zusammen. Dies gilt auch für den solidem Auftragsstand. Karl Grabner, Mitglied des Vorstands von Binder+Co: „Wir sind mit dem laufenden Geschäftsjahr zufrieden. Denn wir konnten in den ersten drei Quartalen 2015 nicht nur Umsatz und EBIT verbessern, sondern auch den Anteil an ergebnisstarken Einzelprojekten im Neugeschäft steigern. Auf dieser Basis bleibt es unser Ziel, Umsatz und Er-



Binder+Co. freut sich über eine Umsatz- und Ergebnissteigerung 2015.

gebnis 2015 über das Niveau der Jahre 2013 und 2014 zu heben.“ Das stärkste Segment bleibt die Aufbereitungstechnik, das die Bereiche Sieben, Nass Aufbereiten, Trocknen und Zerkleinern abdeckt.

[www.binder-co.com](http://www.binder-co.com)

### Inhalt

Kaahée setzt neue Maßstäbe	02
Revolutionärer „Heizlack“	03
Innovative Kommunikation	04
Sozialpreis 2015/5x Gold	05
Chancen für Ö-Wirtschaft	06

Wissen Sie schon, dass ...

## Panasonic®

mit dem kompakten  
HEV Relais bis 1000VDC  
sicher schalten kann?

Weitere Einblicke geben wir Ihnen gerne  
in einem persönlichen Gespräch!

Tel.: +43/2236/268 46  
[info.pewat@eu.panasonic.com](mailto:info.pewat@eu.panasonic.com)  
[www.panasonic-electric-works.at](http://www.panasonic-electric-works.at)

Anzeige

### Fokus

## Flügel in Thailand

Die Winzer Kreams freuen sich über Unterstützung in Asien.

Die Winzer Kreams, Österreichs größter Qualitätsweinproduzent, legen bei ihren Exportaktivitäten auf dem asiatischen Markt einen Zahn zu. Nachdem das Unternehmen bereits in Japan mit seinen Rieslingen, Veltlinern und anderen Weinen Absatzserfolge verzeichnen konnte, will man nun auch in Thailand Fuß fassen. Unterstützung kommt dabei von der lokalen Vertriebsfirma „Siam Winery“.

Sie gehört Chalerm Yoovidhya – Mehrheits-eigentümer von Red Bull sowie Thailands größter Weinproduzent und Weinimporteur.

Weil auch im südostasiatischen Raum die Nachfrage nach den österreichischen Rebsorten Grüner Veltliner und Blauer Zweigelt steigt, „war der Schritt nach Thailand logisch und für uns sehr wichtig“, erklärt Winzer Kreams-Geschäftsführer Franz Ehrenleitner. Mit „Siam Winery“ habe man einen namhaften Partner gefunden, der u.a. auch die Winzer Kreams-Weine zum Wiener Opernball vertreibt. Dieses gesellschaftliche Ereignis sei weit über Europa hinaus in Südostasien sehr populär.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.winzerkreams.at](http://www.winzerkreams.at)

### Impressum

EXPORT today wird vom  
Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter ([melanie.wachter@newbusiness.at](mailto:melanie.wachter@newbusiness.at)), Max Gfrerer ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:max.gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, [lorin.polak@newbusiness.at](mailto:lorin.polak@newbusiness.at)) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger ([gabriele.sonnberger@newbusiness.at](mailto:gabriele.sonnberger@newbusiness.at)) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Kaahée setzt neue Maßstäbe

Kaahée schreibt Crowdfunding Geschichte und holt sich als erstes österreichisches Unternehmen eine Million Euro an Crowdfinanzierung.

Nach den Großinvestoren Hans Peter Haselsteiner, Heinrich Prokop, Michael Altrichter und Dr. Albert Schmidbauer haben so viele Crowdfinancierer wie nie zuvor in das österreichische Getränkeunternehmen Kaahée investiert: Eine Millionen Euro erzielte Kaahée in den beiden erfolgreichsten Crowdfunding Kampagnen, die Österreich bisher gesehen hat.

Die erste CONDA Kampagne im März 2015 brachte 249.900 Euro von 300 Investoren in der Rekordzeit von 12 Tagen ein. Das Alternativfinanzierungsgesetz, welches am 1.9.2015 in Kraft trat, ermöglichte jetzt neue Rekorde. 750.100 Euro kamen in der zweiten Crowd Investing Kampagne von Kaahée von 677 Crowdfinancierern zusammen. In beiden CONDA Kampagnen des Trendgetränks wurden durch die annähernd 1.000 Crowdfinancierer eine Million Euro investiert.

Mit dem frischen Kapital wird Juen für sein Unternehmen die nächste Stufe zünden und den deutschen Markt für Kaahée erobern sowie die Produktpalette um die neue Kaahée-Dose erweitern. Sein Ziel ist es, 10 Millionen Flaschen & Dosen über die Deutschland Expansion abzusetzen.

Bereits im Februar 2015 sah der Großinvestor Hans Peter Haselsteiner im Rahmen der PULS 4 Start-Up Show „2 Minuten 2 Millionen“ das große Potential von Kaahée: „Ich schließe nicht aus, dass Kaahée eine ähn-

liche Erfolgsgeschichte wie Red Bull werden könnte. Ich halte Kaahée für einen beachtlichen unternehmerischen Erfolg, den Julian Juen bisher schon geschafft hat.“

Kaahée schreibt dank der Novellierung des Gesetzes Crowdfunding Geschichte Seit 1. September 2015 ist das neue Crowdfunding bzw. Alternativ-Finanzierungsgesetz in Kraft. Es erlaubt jungen Start-Up Unternehmen wie Kaahée ab sofort größere Investitionsvolumen bis zu 1.499.999 Euro zu erzielen, ohne große bürokratische und regulative Hürden nehmen zu müssen (z.B. Kapitalmarktprospektpflicht).

„Wir freuen uns, dass wir erneut zeigen konnten, welches Potential Kaahée und auch Crowdfunding in Österreich hat. Das ist eine große Unterstützung für uns und ein wichtiges Signal an die vielen innovativen Start-up Projekte im Land. Wir danken den fast 1.000 Investoren, die an Kaahée glauben und in unsere Zukunft investiert haben. Mit ihrem Investment erweitern wir unsere Produktpalette um die neue Kaahée Dose und erobern den deutschen und den schweizer Markt. Unser nächstes Ziel in unserer Erfolgsgeschichte heißt 10 Millionen Flaschen und Dosen Kaahée abzusetzen“, sagt Kaahée Gründer Julian Juen zum erneuten Erfolg.

„Julian Juen hat mit Kaahée nicht nur den Markt für „Functional Drinks“ neu definiert, sondern auch die Crowd begeistert: Mit einer spannenden Produktidee und einem erfolgsversprechenden Businessplan“, so Daniel Horak, Co-Geschäftsführer von CONDA. Die strategische Kampagnen-Konzeption und Koordination der erfolgreichsten Crowd-Kampagne eines österreichischen Unternehmens wurde auch bei der zweiten Rekord-Kampagne von Kaahée bei CONDA wieder von Kommunikationsberater Florian Binder begleitet.

Was ist Kaahée?

„Der Lifestyle Drink Kaahée ist für alle geschaffen, die ein Leben voller Genuss ohne



Kaahée schafft mit einer Million Euro an Crowdfinanzierung einen neuen Rekord.

Reue leben wollen“, so der motivierte Firmengründer Julian Juen. Die Idee für dieses neue Lifestyle-Getränk mit speziellem Zusatznutzen entwickelte der Oberösterreicher auf einer Peru-Reise, wo ihn ein Schamane mit der Hochlandkaktusfeige vertraut machte, die eine lange Tradition in der süd-amerikanischen Volksmedizin hat. Juen ließ die peruanische ‚Wunderfrucht‘ in Österreich untersuchen und patentierte anschließend den daraus gewonnenen Kaktusfeigenextrakt.

Kaahée wird besonders gerne in Phasen erhöhter Lebensintensität bei Arbeit, Sport & Party getrunken. Darüber hinaus kann man Kaahée auch schon vorab oder als wohlschmeckender Longdrink (z.B. Kaahée royal (Sekt plus Kaahée) oder Wodka Kaahée trinken. Die Fans des Lifestyle Drinks einer neuen Generation werden täglich mehr. Mittlerweile ist das Getränk in allen Spar-, Billa-, Adeg, Zielpunkt- und Merkur-Märkten gelistet sowie in ausgewählten Szenelokalitäten erhältlich und die Nachfrage steigt rapide an.

www.kaahée.at



Julian Juen CEO & Gründer von Kaahée



ATT Powerfilm revolutioniert das Heizen. Im Bild links: ATT-Geschäftsführer Christian Kussmann und Peter Oberauer

## Revolutionärer „Heizlack“

Deutsche und englische Fahrzeughersteller setzen auf ein österreichisches Hightech-Start-up – und jetzt auch die Crowd.

Effektiv und intelligent, dünn und flexibel, leicht und platzsparend, sparsam und effizient: Das Grazer Start-up revolutioniert mit seinem ATT Powerfilm® das Heizen in Fahrzeugen, Flugzeugen und vielen anderen Bereichen. Als dünnstes Flächenheizelement der Welt eignet sich die Technologie vor allem für die Beheizung von Fahrzeuginnenräumen oder Flugzeugtragflächen. Diese Heizungsinnovation garantiert höchstmöglichen Komfort bei niedrigstem Energieverbrauch und ist somit die Lösung zur Beheizung von Elektrofahrzeugen. Für das weitere Wachstum sammelt das innovative Unternehmen ab 9. November Kapital auf der Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET.

ATT Powerfilm® – die flexibelste und dünnste Oberflächenheizung der Welt  
ATT definiert das intelligente Thermomanagement neu. Ob Mobilität, Infrastruktur oder andere Branchen – ATT verändert durch dünne und flexible Folien die Art des Heizens nachhaltig. Mit nur 150g pro m<sup>2</sup> ist ATT Powerfilm® das leichteste Oberflächenheizsystem am Markt und das flexibelste und dünnste der Welt. Intelligente

Regelung, bedarfsgerechtes Heizen und bis zu 20% Energieersparnis zu herkömmlichen Wärmezeugungssystemen machen ATT Powerfilm® zum Heizsystem der Zukunft.

Beliebige Integrations- und unendliche Anwendungsmöglichkeiten

„Der ATT Powerfilm® ist eine flexible, frei gestaltbare Folie, die nicht viel dicker ist als ein menschliches Haar. Diese Folie besteht aus zwei hauchdünnen Lagen Kunststoff, zwischen denen eine ultradünne, elektrisch leitfähige Schicht eingebettet ist. Legt man eine Spannung an, heizt sich diese in wenigen Sekunden auf bis zu 350°C auf und verändert dabei keine ihrer positiven Eigenschaften“, erklären die ATT-Geschäftsführer Christian Kussmann und Peter Oberauer ihr innovatives Produkt, das aus einem Forschungsprojekt zur Tragflächenenteisung von Flugzeugen entstand.

Integriert in die Innenverkleidungsteile von Elektrofahrzeugen ist der ATT Powerfilm® DIE Heizung für Elektrofahrzeuge, da jedes gesparte Watt zusätzliche Reichweite bringt. Störender Gebläselärm und unangenehme Luftströme gehören der Vergangenheit an. Mit thermischen Systemen für die Abgasrei-

nigung und Scheinwerferenteisung sorgt ATT für saubere Luft und Sicherheit auf der Straße. Der ATT Powerfilm® wird außerdem zur Eisfreihaltung von Flugzeugtragflächen während des Flugs oder für die Heizung von Satelliten verwendet.

Immenses Wachstumspotential erfordert Crowdfunding auf GREEN ROCKET

Den Hauptmarkt der ATT stellen vor allem die großen Player in der Fahrzeug- und Zulieferindustrie dar – neben deutschen OEMs zählen auch internationale Branchengrößen wie Jaguar Land Rover sowie MAGNA Steyr bereits heute zu den Kunden des jungen Unternehmens.

ATT besetzt hier durch technischen Vorsprung und abgesichert durch Schutzrechte eine freie Nische. Bereits im ersten Geschäftsjahr wird eine halbe Million Euro Umsatz erwartet. Auch außerhalb der Fahrzeugindustrie besteht großes Wachstumspotential.

Für die weiteren Entwicklungen sowie für den Aufbau einer eigenen Produktion sammelt das revolutionäre Unternehmen Geld von der Crowd.

[www.scholzpartner.at](http://www.scholzpartner.at)

# Innovative Kommunikationslösungen

Huawei präsentiert bei European Utility Week ein modernes Kommunikationsnetz für Energieversorger.



Alex Xu, Deputy General Manager, Huawei Technologies Austria.

Im Rahmen der „European Utility Week“ trafen sich heuer Energie-Experten aus ganz Europa von 3. bis 5. November am Messegelände in Wien, um die neuesten Trends, Innovationen und Herausforderungen der Energiebranche zu diskutieren. Die moderne Energielandschaft befindet sich in ständigem Wandel. Versorgungsunternehmen und Netzbetreiber stehen vor der Herausforderung, geeignete technische Lösungen für die Modernisierung ihrer Stromnetze zu finden. Zahlreiche Energieversorgungsunternehmen (EVU) bauen dabei bereits seit einigen Jahren auf intelligente Stromnetze und intelligente Stromzähler.

## Effiziente Kommunikation

Auch Huawei, einer der weltweit führenden Hersteller von Telekommunikationslösungen, war als Gold Sponsor mit zahl-

reichen Experten und innovativen Produkten im Bereich der Netzkommunikation für Energieversorgungsunternehmen vertreten. Der Fokus der vorgestellten Produkte lag dabei auf modernen Kommunikationsnetzen. Huawei entwickelt innovative Netze, die eine sichere und effiziente Kommunikation innerhalb intelligenter Stromnetze (Smart Grids) ermöglichen. „Mit unseren IP/MPLS-Kommunikationsnetzen ermöglichen wir EVUs eine sichere Steuerung ihres gesamten intelligenten Stromnetzes. Dabei ist die Datensicherheit im Gegensatz zu öffentlichen Mobilfunknetzen unvergleichlich höher“, so Karl Chen, Head of Marketing Enterprise Business Group, Huawei Nordic & CEE Region.

Starker Partner für Österreich  
Die neu entwickelten Lösungen im Energie-

bereich haben bereits großen Anklang gefunden. So vertrauen internationale Unternehmen wie HSE in Deutschland oder SANEF in Frankreich auf die Technik von Huawei. Auch hier in Österreich wird sich Huawei in diesem Bereich weiter spezialisieren: „Wir möchten unser bereits bestehendes Know-how auch hierzulande vermehrt anwenden. Mit unseren innovativen Lösungen wollen wir auch österreichischen EVUs als starker Partner zur Seite stehen und Unternehmen bestmöglich bei der Modernisierung der heimischen Stromnetze unterstützen“, so Alex Xu, Deputy General Manager, Huawei Technologies Austria. Neben den Produkten im Bereich der Kommunikationsnetze hielten zahlreiche Experten von Huawei Fachvorträge und gaben einen Einblick in zukünftige Entwicklungen. Unter anderem hielt der eigens angereiste Cailin Chen, Solution Director bei Huawei Enterprise, einen Expertenvortrag über die nächste Generation von Übertragungs- und Informationstools innerhalb der Elektroindustrie.

## Über Huawei

Huawei Technologies ist führender Hersteller von Telekommunikationslösungen. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens werden in über 170 Ländern eingesetzt und von 45 der 50 größten Netzbetreiber weltweit sowie von einem Drittel der Weltbevölkerung genutzt. Huawei verfügt über eine umfassende Expertise in Festnetz-, Mobilfunk- und IP-Technologien. Das Portfolio des Unternehmens umfasst mobile Produkte, Produkte für Vermittlungstechnik, Netzwerkprodukte, Software-Anwendungen sowie Endgeräte.

2013 erwirtschaftete Huawei einen Umsatz in Höhe von 39,6 Mrd. US\$. Huawei beschäftigt über 170.000 Mitarbeiter weltweit, von denen 44% im Bereich Forschung und Entwicklung tätig sind. Seit 2006 ist Huawei in Österreich mit einem Standort in Wien vertreten und beschäftigt in Österreich 100 Mitarbeiter. <

[www.huawei.com](http://www.huawei.com)

# Sozialpreis 2015

Bundesminister Rudolf Hundstorfer verleiht den Preis an die Marien Apotheke im 6. Wiener Bezirk.

Seit 2010 hat Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, den Ehrentitel für das Projekt „Betrieblicher Sozialpreis“ übernommen. Und weil es ihm immer noch ein ganz persönliches Anliegen ist, zeichnete er am 3. November 2015 alle Preisträger im Sozialministerium wieder persönlich aus.

Dabei brachte der Minister einmal mehr seine Wertschätzung gegenüber allen Nominierten und Preisträgern zum Ausdruck. Besonders wies er darauf hin, dass alle Projekte – von Gesundheitsmanagement über Sozialfonds bis hin zur Integration von Menschen mit Einschränkungen am Arbeitsmarkt – das herausragende soziale Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen widerspiegeln.

Die verdienten Preisträger Die ehrenamtlich tätige 10-köpfige Jury kürte die Marien Apotheke mit dem Projekt Ausbildung und Beratung von gehörlosen Menschen zum Sieger. Dabei geht es nicht nur um die bestmögliche Betreuung von gehörlosen Kunden, sondern auch um die Ausbildung von gehörlosen Fachkräften. 2008 wurde in der Marien Apotheke der erste gehörlose Lehrling eingestellt. Heute sind insgesamt drei gehörlose Mitarbeiter beschäftigt, darunter auch der erste gehörlose Apotheker Europas. Auch einige hörende Mitarbeiter beherrschen die Gebärdensprache. So können Gehörlose sich in ihrer Muttersprache beraten lassen. Außerdem werden laufend zu verschiedenen Gesundheitsthemen Videos in Gebärdensprache produziert. Die Siegerprämie beträgt EUR 5.000.



Verleihung des Betrieblichen Sozialpreises 2015 durch Sozialminister Rudolf Hundstorfer.

Platz 2 und ein Betrag von EUR 3.000 gingen an das Sozialunternehmen AfB für das Projekt AfB social & green IT, das Arbeitsplätze für Menschen mit psychischen und physischen Einschränkungen schafft. Den mit EUR 2.000 dotierten 3. Platz belegte schließlich Anker Snack&Coffee für das Projekt Jetzt oder nie – Berufsabschluss für Erwachsene, das Menschen jeden Alters die Möglichkeit bietet, den Lehrabschluss nachzuholen.

www.marienapo.eu



Nachhaltiges Bauen bei fünf Projekten schnitten besonders gut ab.

Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen zeichnet fünf Projekte der Seestadt mit „ÖGNB GOLD“ aus. Diese Top-Auszeichnung wird an Projekte vergeben, die in Bereichen wie Energie & Versorgung sowie Ressourceneffizienz besonders gute Ergebnisse erzielen. „Die Hochbauprojekte in aspern Der Seestadt Wiens unterliegen einem umfassenden Qualitätssicherungsprozess“, betont Gerhard Schuster, Vorstandsvorsitzender der Wien 3420 Aspern Development AG. „Ge-

# 5 x Gold für die Seestadt

In Sachen Nachhaltigkeit hat aspern Die Seestadt Wiens die Nase weiterhin vorn.

meinsam mit der ÖGNB haben wir deshalb ein Bewertungstool zur Sicherstellung nachhaltiger Gebäudeplanung und -errichtung entwickelt.“

Neo-Vorstand Kugler bestätigt Weg „Diese Platzierung bestätigt unseren Kurs des nachhaltigen Planens und ressourcenschonenden Bauens“, unterstreicht Heinrich Kugler, seit 1. Oktober 2015 neues Mitglied des Vorstandes der Wien 3420 Aspern Development AG. Sein Verantwortungsbereich umfasst die Immobilienentwicklung (Planung und Infrastruktur) und die interne Organisation. Kugler bringt umfassendes Knowhow aus dem Bereich Immobilienentwicklung mit, zuletzt war er 14 Jahre lang in der bauMax AG für sämtliche Immobilienangelegenheiten international zuständig.

Als ausgebildeter Landschaftsplaner arbeitete Kugler davor in der Wirtschaftskammer Wien in den Bereichen Stadtplanung, Flächenwidmungs- und Verkehrsplanung. Das Bewertungssystem der ÖGNB wurde ursprünglich bereits im Jahr 2000 im Rahmen der Forschungsinitiative Haus der Zukunft des BMVIT entwickelt und umfasst fünf Hauptbewertungskategorien: Standort & Ausstattung, Wirtschaft & technische Qualität, Energie & Versorgung und Gesundheit & Komfort sowie Ressourceneffizienz. Besonders die unterschiedliche Typenvielfalt der ausgezeichneten Gebäude – ein Bürogebäude, eine Schule, ein Studentenheim und zwei Wohnbauten – zeigen eindrucksvoll, dass nachhaltiges Bauen bei allen Nutzungstypen umsetzbar ist.

www.aspern-seestadt.at

# Chancen für Österreichs Wirtschaft

Unternehmen können bis 2025 bis zu 31 Milliarden Euro Umsatzplus erzielen. Chancen ergeben sich durch Strukturbrüche und globale Trends, Digitalisierung und neue Absatzmärkte.

Österreichs Wirtschaft hat nach Jahren mit stagnierendem Wachstum und zuletzt steigenden Arbeitslosenzahlen wieder die Chance, auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Wenn Unternehmen gezielt die Möglichkeiten nutzen, die sich durch Trends wie Globalisierung, den demografischen Wandel, Digitalisierung, Automatisierung oder Ressourceneffizienz ergeben, können sie bis 2025 ein zusätzliches Umsatzpotenzial von bis zu 31 Milliarden Euro erschließen. Dies entspricht einer zusätzlichen Wertschöpfung von mehr als 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Gleichzeitig hat Österreich im europäischen Vergleich aber auch Nachholbedarf bei zentralen Themen wie Bildung, am Arbeitsmarkt und in der Unterstützung von Unternehmensgründern. Dies sind die zentralen Ergebnisse einer neuen Studie von McKinsey & Company mit dem Titel „Perspektive Österreich – Wandel. Chancen. Impulse.“

Das größte zusätzliche Umsatzpotenzial mit bis zu 14 Milliarden Euro bietet sich Österreichs Unternehmen durch Industrie 4.0-Technologien wie Sensorik, Big Data und die digital vernetzte Produktion Aufbau und Management erneuerbarer und dezentraler Energieanlagen, Entwicklung hochwertiger, ultrastarker und -leichter Materialien in der Metallindustrie, effiziente Gesundheitsversorgung und Biotech-Forschung oder neue Angebote an Pflegedienstleistungen für eine gesund alternde Gesellschaft bieten weitere Wachstumsfelder. Im Handel, im Bank-sowie im Versicherungssektor lassen sich zudem durch Digitalisierung und Online-Angebote zusätzliche 3,5 Milliarden Euro Umsatzpotenzial erschließen.

Neben dem Wachstumsaspekt bieten neue Technologien auch Einsparpotenziale von insgesamt bis zu 18 Milliarden Euro. Die Realisierung dieses Potenzials nimmt dabei in dem Maß zu, wie notwendige Veränderungen aktiv angegangen, Investitionen getätigt und Reformen in naher Zukunft umgesetzt werden.



Für die Studie wertete McKinsey über 100 Analysen zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in Österreich und vergleichbaren Regionen aus.

## Gute Infrastruktur, wenig Gründer

McKinsey hat für die Studie auch das Abschneiden Österreichs bei 20 Zukunftsindikatoren betrachtet, die zentral sind für das weitere Wirtschaftswachstum. Das Land schneidet im europäischen Vergleich sehr gut ab bei Indikatoren wie der Qualität der Infrastruktur, der niedrigen Jugendarbeitslosigkeit, den Investitionen in Forschung & Entwicklung oder der Patenträte.

Schwach ist allerdings die Start-up-Quote: Mit 2,5 Gründungen pro 1.000 Einwohner belegt Österreich nur Rang 15 von 16. Und gelingt eine Unternehmensgründung, sammelt sie weit weniger Venture Capital ein als Newcomer in Ländern wie Deutschland oder Schweden. „Österreich hat viele Stärken und eine gute Ausgangsbasis, verschenkt aber noch zu viel Potenzial“, resümiert Emanuel Schamp, Partner im Wiener McKinsey-Büro und Co-Autor der Studie.

## Impulse für den Wandel

Wie kann Österreich auf den Wachstumspfad zurückkehren? Als Erfolgsfaktoren nennt die Studie u.a. eine engere Vernetzung von Hochschulbildung und Industrie sowie mehr digitale Praxis in den Schulen

z.B. durch den Einsatz von Laptops oder Tablets und die gezielte Nutzung des Internets im Unterricht. Voraussetzung für eine leistungsfähige Infrastruktur seien zudem der Ausbau des schnellen Internets, die Vereinfachung von Genehmigungsprozessen und die stärkere Einbeziehung privater Investoren in öffentliche Vorhaben.

Die McKinsey-Autoren liefern zudem Impulse für den Wandel – konkrete Initiativen, die pragmatisch und ohne großen bürokratischen oder politischen Aufwand umsetzbar sind. Dazu zählt die Gründung eines Netzwerks zur gezielten Förderung von Kindern, die als Erste in ihrer Familie einen Studienabschluss anstreben. Um Österreichs führende Position in der Metallindustrie und im Anlagenbau zu halten, schlägt McKinsey die Einrichtung von „Innovation Labs“ an Universitäten vor, die ausgewählte Studierende dabei unterstützen, Ideen aus der Forschung bis zur Marktreife weiterzuentwickeln. Die Gründerszene in Österreich könnte außerdem durch den Aufbau eines gemeinsamen Fonds für Venture Capital von österreichischen Industrieunternehmen und Banken unterstützt werden. <

[www.mckinsey.at/perspektive-oesterreich](http://www.mckinsey.at/perspektive-oesterreich)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.